

der Beschlüsse, Gesetze, Verordnungen usw. wissenschaftlich darzulegen, wie die Prinzipien des Marxismus-Leninismus in einer bestimmten Situation konkret auf dem jeweiligen Arbeitsgebiet verwirklicht werden müssen.

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, ist vorgesehen, daß bei der Aufstellung der Themenpläne von den bestimmten Aufgaben der einzelnen staatlichen Organe auszugehen ist, d. h., daß in den verschiedenen Zweigen der Staatsverwaltung, wie Landwirtschaft, Gesundheitswesen, Handel und Versorgung usw., unterschiedliche Themen behandelt werden. Bereits innerhalb der Ministerien, Staatssekretariate und anderer zentraler Staatsorgane und erst recht innerhalb der Räte der Bezirke und Kreise wird es dementsprechend eine Vielzahl verschiedener Themenpläne geben. Im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft wird z. B. die Hauptverwaltung MTS in der Regel andere Themen behandeln als die Hauptabteilung pflanzliche Produktion oder die Hauptabteilung Veterinärwesen. So müßte sich u. a. die Hauptverwaltung MTS mit der weiteren Technisierung der Landwirtschaft beschäftigen oder die Hauptabteilung pflanzliche Produktion mit Problemen des Zwischenfruchtanbaus, während die Hauptabteilung Veterinärwesen Themen über die naturhafte Viehhaltung, die Bekämpfung der Rindertuberkulose usw. behandeln könnte. Wenn es erforderlich ist, in mehreren Hauptverwaltungen, Hauptabteilungen und Abteilungen das gleiche Problem zu behandeln, wie z. B. den Maisanbau, wird man von verschiedenen Gesichtspunkten aus herangehen; bei der Hauptverwaltung MTS wird die Frage der Technik, bei der Hauptverwaltung Veterinärwesen der Wert des Maises als Futtermittel in den Vordergrund rücken. Dabei darf keine praktizistische, fachlichformale Schulung herauskommen, sondern es muß den Teilnehmern klarwerden, warum gerade das behandelte Problem den ökonomischen und politischen Erfordernissen unserer Unterrichtung entspricht und diese fördert. In den örtlichen Organen werden alle Fachabteilungen die Schulung unterschiedlich durchführen, entsprechend den von den Fachministern bzw. Staatssekretären festgelegten Themenplänen. Das bedeutet nicht, daß es nicht eine Reihe von Themen geben kann, die zur Lösung der Gesamtaufgaben der Ministerien oder Räte für alle Hauptverwaltungen, Hauptabteilungen und Abteilungen von gleich großer Bedeutung sind.

Die Anzahl und die Art der einzurichtenden Zirkel sollen in keiner Weise festgelegt oder begrenzt werden, trotz der großen Vielfalt müssen aber eine gute Übersicht und Kontrolle gewährleistet sein. Dieser inhaltlichen Vielfalt entspricht es auch, daß die staatspolitische Schulung methodisch außerordentlich lebendig gestaltet werden soll. Während es bisher nur Seminare gab, sind als Hauptmethoden jetzt Lektionen und Seminare vorgesehen, daneben Vortragszyklen, Exkursionen, Kurzreferate, Lichtbildervorträge usw. Das bedeutet etwas völlig Neues in der Propaganda. Es ist das erstmal, daß ein für einen so großen und wichtigen Teilnehmerkreis obligatorisches Schulungssystem so vielfältige Möglichkeiten bietet, bei der Aneignung von Kenntnissen von den Erfordernissen des Lebens auszugehen und unmittelbar auf die Veränderung und ständige Verbesserung der Arbeit einzuwirken, wie das die künftige staatspolitische Schulung tun wird. Damit werden für die Qualifizierung der Mitarbeiter im Staatsapparat wichtige Voraussetzungen geschaffen, um das Lernen in engste Verbindung mit den täglichen Aufgaben zu bringen und jeden Schematismus und formales und abstraktes Auswendiglernen zu überwinden. Darin liegt die große Bedeutung der empfohlenen Veränderung, und darin liegt auch zugleich die Kompliziertheit der